

Die Geschichte von Schloss Beck: TRADITION DES LUSTSCHLOSSES IM EUROPA DES 18. JAHRHUNDERTS



Schlösser, die wie Schloss Beck der reinen Freizeitgestaltung dienten, gibt es schon seit 200 Jahren in Europa.

Aber dass diese Schlösser auch wie ein Freizeitpark gestaltet waren, ist weithin unbekannt. Schon 1750 konnte man am Rande von Paris „Freizeitparks“ besuchen, die Karussells, Rutschen, Theater, Simulatoren, Ruinen, verschiedene architektonische Stile (z.B. römisch, chinesisch, türkisch), Gastronomie, wunderschöne Gartenanlagen, Zelte, Gaukler und Artisten zu bieten hatten.

Diese Lustschlösser (Maison de Plaisance) wurden von reichen Kaufleuten erbaut und nannten sich, in Verbindung mit den angelegten Parks und Attraktionen, *Folies* (Verrücktheiten).

Es existieren ca. 20 wunderschöne Parks dieser Art. In diesen *Folies* konnte man die neuesten technischen Errungenschaften, wie z.B. den ersten Heißluftballonstart oder erste Anfänge des Kinos (magische Lampe) bewundern. Nach der französischen Revolution wurden die *Folies* der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

1810 entstand in Paris das *Tivoli*, in dem nun noch mehr Fahrgeschäfte aufgestellt und Gärten mit englischen Einflüssen angelegt wurden. 1846 importierte der Däne Georg Carstensen das Konzept des *Tivoli* nach Kopenhagen. Seitdem ist das *Tivoli* in Kopenhagen das Ursprungs-konzept eines Freizeitparks, obwohl es ja auch eine Kopie der in Frankreich damals existierenden *Folies* ist.

Walt Disney hat die Idee eines Freizeitparks diesem Konzept entlehnt und so entstand 1955 das weltberühmte *Disneyland*.

Der Ursprung aller Freizeitparks kommt also aus Europa. Diese Tradition führen wir auf Schloss Beck als „Maison de Plaisance“ weiter. Ein Engagement, das uns auf der ganzen Welt einzigartig macht. Bei uns findet man die Wurzeln und die Zukunft eines Freizeitparks in einem vereint.

Der architektonische Stil „Maison de Plaisance“ wurde von Frankreich nach Deutschland durch Architekten wie Johann Conrad Schlaun übermittelt und verwirklicht. Mit Schloss Beck hat er einen der schönsten Freizeitparks in Deutschland erschaffen.

Die Geschichte von Schloss Beck: GESCHICHTE UND RESTAURATION



GESCHICHTE VON SCHLOSS BECK

Das Wasserschloss Haus Beck gehört zu den schönsten erhaltenen Spätbarock-Bau-
denkmälern Westfalens. Entworfen und erbaut wurde die Schlossanlage als *Maison
de Plaisance* von 1766 bis 1777 durch den bekanntesten westfälischen Barockbaumeister
Johann Konrad Schlaun. Obwohl es während der Kriegszeit unversehrt geblieben war,
verfiel das Schloss immer mehr. Erst 1966 begann die Restaurierung. Um die hierfür erfor-
derlichen Gelder aufbringen zu können, wurde das Schloss der Öffentlichkeit zugänglich
gemacht.

Nach alten Plänen wurden sämtliche Gebäude und der Eingang in den Originalzustand
zurückversetzt. Heute steht das Schloss unter Denkmalschutz. In erster Linie soll der Besuch
des heutigen Freizeitparks Spaß und Unterhaltung bringen. Er trägt darüber hinaus zur
Erhaltung der gesamten Schlossanlage bei.

DIE RESTAURATION DES SCHLOSSES

1966 kaufte die Familie Kuchenbäcker das sehr verfallene und verwahrloste Anwesen.

Im gleichen Jahr begannen die Restaurierungsarbeiten des linken Wirtschaftsgebäudes.
Sämtliche Gebäude und der Eingang wurden nach alten Plänen in den Originalzustand
versetzt. Die Teichanlage und die Brücke wurden restauriert. Ebenfalls die Turmuhr und
die Nepomuk-Statue aus dem Jahre 1774, welche sich auch heute noch im Park befindet.

Der Hof wurde nach alten Plänen gepflastert, alle Fassaden der gesamten Schlossanlage
wurden mit Spezialfarben nach dem Vorbild alter Funde gestrichen. Der Park wurde zum
Freizeitpark umgestaltet.

Die Geschichte von Schloss Beck: CHRONIK DER RESTAURIERUNG



1966	Kauf des sehr verfallenen und verwahrlosten Anwesens & Restaurierung des linken Wirtschaftsgebäudes
1967	Sicherung und Restaurierung der Fassaden und Dächer der vorderen Torhäuser und des rechten Wirtschaftsgebäudes, Entschlammung und Befestigung der Gräfte, Pflasterung des Hofes nach alten Plänen.
1968/ 69	Feuchtigkeitsisolierung der Gebäude der Schlossanlage.
1971	Instandsetzung des rechten Wirtschaftsgebäudes
1974	Restaurierung der Schornsteine, Sandsteinstürze und der Bleiabdeckung des Herrenhauses.
1975	Umfassende Restaurierung der Kappelle und des Musikraumes nach Originalbefunden
1975-1983	Außenrestaurierung der Torhäuser und des Herrenhauses. (Wegen der hohen Kosten konnte nur jährlich eine Seite des Herrenhauses fertig gestellt werden.) Alle Fassaden der gesamten Schloßanlage wurden mit Spezialfarben nach alten Funden gestrichen. Restaurierung der Sandsteingewände der Fenster im Herrenhaus.
1979	Erwerb der Teichanlage.
1980	Restaurierung der Turmuhr.
1983	Instandsetzung des großen Dachbodens des Herrenhauses.
1984	Restaurierung der Brücke
1986	Restaurierung des Festsaaes und des Treppenhauses
1990	Aufwendige Restaurierung des Gartensaals (bel etage).
1992	Restaurierung des vorderen Treppenaufgangs mit Sandsteinstufen, Wangen und des geschmiedeten Handlaufs.
1993	Restaurierung der hinteren Treppenanlage. Erneuerung der Dachrinnen.
1994	Neuverlegung, Instandsetzung der Kehlböden der Wirtschaftsgebäude.
1997	Restaurierung der Nepumuk Figur.
1998	Restaurierung und Instandsetzung des Dachgeschosses des Herrenhauses.
1999	Deckenrestorationen im Herrenhaus,
2000-2001	Restaurierung der Empfangshalle und der Teichanlage
2002/03	Restaurierung der Gemälde des Herrenhauses
2003	Restaurierung des rechten Torhauses
2004	Restaurierung und Entschlammung der Gräfte
2004	Aufwändige Restaurierung der Remise und Außenrestaurierung des linken Torhauses, Außenrestaurierung des rechten Torhauses und der Seitengebäude
2005	Barocke Gartengestaltung
2006	Beginn der Restaurierung „Grauer Salon der Dame“
2007	Ende der Restaurierung „Grauer Salon der Dame“, Beginn der Restaurierung der 52 Fenster des Schlosses

Die Geschichte von Schloss Beck: WEITERE INFORMATIONEN



Haben Sie Fragen oder benötigen Sie weitere Informationen?
Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Nachricht!

Schloss Beck

Am Dornbusch 39
46244 Bottrop

Telefon: 02045/5134
E-Mail: info@schloss-beck.de